

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Martin Harms
Bürgermeister Fritz Langen

Mitglied SPD-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Norbert Schmidt
Ausschussvorsitzender Michael Veh

Mitglied Gruppe Grüne/WBV/Piraten

Ausschussmitglied Rainer Büscher
Ausschussmitglied Erika Lach

Mitglied BASU-Fraktion

Grundmandat Barbara Ober-Bloibaum
als Gast Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Dezernent

Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek

von der Verwaltung

Andreas Büttler
Britta Dirks

Protokollführer

Protokollführer Joachim Noack

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Wolfgang Jeschke
Ausschussmitglied Lutz Wilhelm

Fachbereichsleiter

Fachbereichsleitung 63 Niksa Marusic
Fachbereichsleitung 61 Michael Witt

als Gast

Horst Radmer

Stellv. Fahrradbeauftragter

beratendes Mitglied Theo Schüler

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- | | | |
|-----|--|----------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 24.04.2012 | |
| 4 | Vorlagen an den Rat | |
| 4.1 | Bebauungsplan Nr. 38A / 2. Änderung (vorhabenbezogen)
Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 018 (VEP 018)
-Neuende-
Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss | 142/2012 |
| 4.2 | Bebauungsplan Nr. 211, 1. Änderung
-Hafengroden-
Entwurfsbeschluss | 19/2012 |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen | |
| 5.1 | Information zum Radverkehrskonzept | |
| 5.2 | Budget-und Produktberichte | |
| 5.3 | Stacheldraht | |
| 6 | Öffentliche Anhörungen | |

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr **Veh** eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 24.04.2012

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 24.04.2012 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

- | | | |
|-----|--|----------|
| 4.1 | <u>Bebauungsplan Nr. 38A / 2. Änderung (vorhabenbezogen)</u>
<u>Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 018 (VEP 018)</u>
<u>-Neuende-</u>
<u>Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss</u> | 142/2012 |
|-----|--|----------|

Herr **Gieselmann** stellte die Vorlage ausführlich vor.

An der darauffolgenden Diskussion bezüglich einer möglichen Bewirtschaftung der Parkplätze, Abstellflächen für Fahrräder beteiligten sich die Ratsherren **Schmidt, Veh** sowie Herr **Kottek** und Herr **Büttler**.

Herr **Veh** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) i.V.m. § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in den z.Z. geltenden Fassungen den

Bebauungsplan Nr. 38 A 2. Änderung (vorhabenbezogen)

Vorhaben- und Erschließungsplan 018 (VEP 018)

- Neuende –

als Satzung. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird gem. Vorlage (Ergänzungsblatt 01 04) beschlossen. Sie ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift. Die Begründung in der Fassung vom 20.05.2012 mit den Angaben nach § 2 a BauGB ist dem Bebauungsplan gem. § 9 Abs. 8 des BauGB beigelegt.

4.2 Bebauungsplan Nr. 211, 1. Änderung -Hafengroden- Entwurfsbeschluss

19/2012

Herr **Kottek** stellte die Vorlage ausführlich vor.

Herr **Witt** erläuterte die Details der Vorlage.

An der darauffolgenden Diskussion beteiligten sich die Ratsherren **Veh, Schmidt** sowie Herr **Kottek**.

Herr **Veh** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Entwurf der

1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 211

– Hafengroden –

zu und beschließt, diesen einen Monat lang öffentlich auszulegen. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Information zum Radverkehrskonzept

Herr **Witt** erläuterte ausführlich das Radverkehrskonzept.

Frau **Dirks** erläuterte ausführlich die geplanten Maßnahmen (Querung Route 110 Freiligrathstraße, Querung Peterstraße, Kirchreihe).

Herr **Schmidt** verwies auf die 20m von der geplanten Querung vorhandene Ampelanlage.

Herr **Büttler** erklärte, dass die Ampelanlage eine Querung in beiden Richtungen ermöglichen müsse, was zurzeit jedoch nicht machbar sei, da kein zweiter Radweg in Richtung Innenstadt aufgrund der Beschaffenheit des Gehweges (zu schmal) eingerichtet werden kann. Daher ist eine Querungshilfe an anderer Stelle erforderlich.

Frau **Dirks** verdeutlichte die Notwendigkeit der Querung aufgrund der Beobachtungen während einer Ortsbegehung.

Bezüglich der Ausführungsplanung verwies Herr **Kottek** auf TBW.

An der weiteren Diskussion über die Mehrspurigkeit der Strecke, möglicher weiterer Querungsstandorte beteiligten sich die Ratsherren **Walzner**, die Ratsfrauen **Lach** und **Weinstock** sowie Frau **Dirks**, Herr **Witt** und Herr **Kottek**.

Herr **Büscher** regte an, in der Jadeallee auf dem Fußweg eine Linie als Orientierungshilfe für Radfahrer und Fußgänger aufzuzeichnen, um die nach seiner Ansicht chaotischen Zustände in diesem Bereich ohne Radweg zu entschärfen.

Herr **Walpurgis** unterstützte dieses Ansinnen und regte weiter an, sich diesbezüglich am Beispiel der Heppenser Straße zu orientieren, wo auch in einer 30er-Zone zur Orientierung eine solche Linie eingezeichnet wurde.

Frau **Lach** stellte fest, dass lediglich auswärtige Radfahrer sich an die vorgegebene Beschilderung und Radwegeführung halten, die einheimischen jedoch diese meist ignorieren.

Herr **Witt** führte aus, dass das Beispiel Heppenser Straße auch im Radverkehrskonzept als mustergültig anerkannt werde, da es sich um eine normale Verkehrsstraße mit 50 km/h handelt. Bei der Jadeallee handelt es sich allerdings um eine 30er-Zone, und in derartigen Zonen bedarf es weder einer Markierung auf dem Gehweg noch auf der Straße.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich die Ratsherren **Schmidt**, **Langen**, **Veh**, **Walzner**, Ratsfrau **Lach**, der stellvertretende Fahrradbeauftragte Herr **Schüler** sowie Herr **Witt** und Herr **Kottek**.

Querung Peterstraße/Mozartstraße

An der Diskussion über Sinn und Unsinn der geplanten Maßnahme, der Radwegführung sowie den Kosten der vorgesehenen Querung beteiligten sich Ratsfrau **Lach**, die Ratsherren **Veh**, **Langen**, Frau **Dirks**, Herr **Büttler**, Herr **Witt** und Herr **Kottek**.

Kirchreihe/Schellingstraße

An der Diskussion über die Radwegführung sowie die hierfür erforderlichen Maßnahmen beteiligten sich Ratsfrau **Weinstock**, Ratsherr **Schmidt**, Frau **Dirks**, Herr **Büttler** und Herr **Witt**.

Es wurden folgende Prioritäten bezüglich der beabsichtigten Querungen seitens des APB einstimmig festgelegt:

1. Kirchreihe / Schellingstraße
2. Freiligrathstraße
3. Peterstraße / Mozartstraße

5.2 Budget-und Produktberichte

Herr **Witt** erläuterte ausführlich den Budget- und Produktbericht des Fachbereichs 61 (wesentliche Produkte).

Herr **Marusic** erläutere ausführlich den Budget- und Produktbericht des Fachbereichs 63 (wesentliche Produkte).

5.3 Stacheldraht

Herr **Büscher** fragte, wie es sich in Wilhelmshaven mit der Verwendung von Stacheldraht verhält.

Herr **Marusic** antwortete, dass man dort, wo die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird durch die Verwendung von Stacheldraht, einschreite. Bezüglich der Einzäunung der Deiche ist es allgemein üblich, dort zur Sicherung derselben Stacheldraht einzusetzen. Hierin sehe man keine Gefährdung und daher auch keinen Grund zum Einschreiten. Aus Sicht des Baurechts gibt es diesbezüglich keine Bedenken.

Herr **Langen** erklärte, dass es hier um die Einzäunung der Deiche in Wilhelmshaven gehe. Er findet es merkwürdig, dass man sich grüne Stadt am Meer nenne, aber das Wasser nicht mehr sehen könne. Der gesamte Deich von der JadeWeserPort-Info-Box bis hin zum alten Hafen in Hooksiel sei eingezäunt, und auf diesem Zaun habe man dann zusätzlich noch Stacheldraht angebracht. Eigentümer sei der dritte Deichband. Die Einzäunung jedoch sei letztlich kontraproduktiv zu dem, was die Schafhaltung bedeuten sollte, nämlich eine weitere Verfestigung der Deiche durch die Schafe. Maßgebend sei aber, dass man als Fahrradfahrer auf der Straße am tiefen Fahrwasser immer mit dem Stacheldraht in Augenhöhe konfrontiert sei.

Herr **Kottek** verwies darauf, dass dies ein Problem für 32 sei, nicht jedoch für die Bauordnung.

Herr **Marusic** antwortete, dass dieses – das Einzäunen der Deiche sowie die Verwendung von Stacheldraht – seitens der Deichbände gängige Praxis sei.

Herr **Walzner** wies darauf hin, dass die Radfahrer gezwungen seien, die Straße am tiefen Fahrwasser zu benutzen, da sämtliche Tore zum Deich abgeschlossen seien. Dies sei besonders für Kinder aufgrund des derzeitigen starken Verkehrs von Schwerlastfahrzeugen eine nicht hinnehmbare Gefahr. Der Zaun mit dem Stacheldraht befindet sich lediglich 30 cm von der Straße weg.

Herr **Witt** und Herr **Kottek** verwiesen auf den von der JWP-Realisierungsgesellschaft neu gebauten Radweg hinter dem Deich, der zugegebenermaßen jedoch etwas schwierig zu finden sei. Hier sei eine etwas bessere Beschilderung erforderlich.

Herr **Veh** stellte fest, dass bauordnungsrechtlich keine Handhabe für ein Einschreiten besteht.

Herr **Kottek** erklärte auf Nachfrage von Herrn Büscher, dass im Falle eines Schadens durch diesen Zaun bzw. den Stacheldraht 32 der zuständige Ansprechpartner sei.

Eine öffentliche Anhörung fand nicht statt.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:50 Uhr

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in